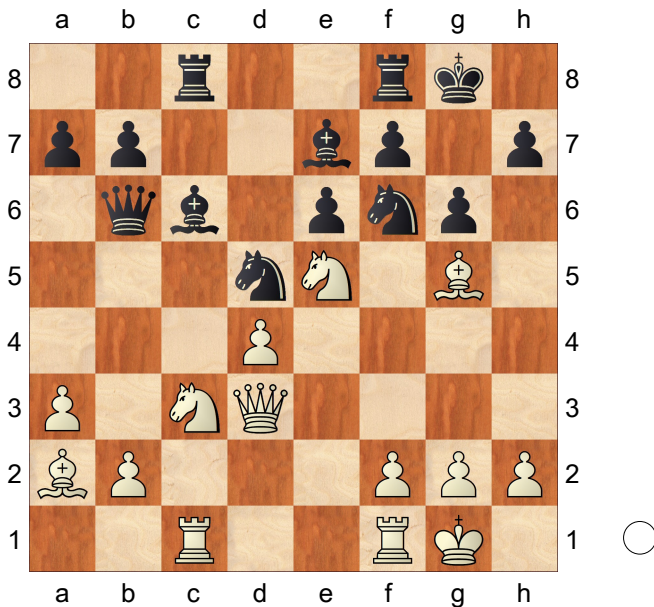


☐ Fehler der Verzweigungslogik

■ Weiss zieht

Variantenlogik beginnt bei Kandidatenzügen: Sxd5, Lxd5, Tfe1 – welche Varianten müssen gerechnet werden, damit die gute Wahl getroffen werden kann? Natürlich können viele Fehler passieren: Wie nicht alle Züge zu berücksichtigen, Schwierigkeiten bei der Visualisierung der Varianten oder keine abschliessende Beurteilung einer Variante machen zu können.



Wichtig: Sobald eine forcierte Variante schlecht für Weiss ist kann der ganze Variantenbaum verworfen werden. Nur wenn alle forcierten Varianten vorteilhaft sind, kann die Variante gewählt werden. Hier vermutlich die Variante Lxd5, weil nach dem zweiten schlagen mit dem Springer die Dame angegriffen wäre.

1.Lxd5 [1.Sxd5 Lxd5 (1...exd5 2.Df3 Dxb2 3.Lxf6 Lxf6 4.Dxf6 Dxa2 5.Sg4 klarer Vorteil für Weiss; 1...Sxd5 2.Lxd5

Lxg5 Ausgleich, oder besser für Schwarz –
 1. Sxd5 ist nicht vorteilhaft) 2.Lxf6 Lxf6
 3.Sd7 klarer Vorteil für Weiss; 1.Tfe1
 Sxc3 2.bxc3 Ausgleich für Schwarz]
1...Sxd5 [1...Lxd5 2.Lxf6 Lxf6 3.Sd7
 klarer Vorteil für Weiss; 1...exd5 2.Tfe1
 Dd8 Vorteil für Weiss – relativ das beste
 für Schwarz] **2.Sxd5 exd5 3.Lxe7**
 klarer Vorteil für Weiss